I.N. 47371
Gutzmann(?) an Löser

Liebster Freund.

Ist die Morgenglocke die mich heut als gehorsame
Seele zur Erfüllung einer strengen Pflicht geweckt.
Man sagt Morgenstund trägt Gold im Mund, ich bin
neugierig darauf, und begann nichts anderes als das
mir vor Gesichte einfallen müsste: Dir lie-
ben Freund zu schreiben, doch was das ist die
große Frage? meine Nachsicht zieht mich auf
dich weil du lieben Gott ~~[illegible]~~ wie gleich-
gültig gegen mich gestimmt Schmerzensreich einzig zu
besingen ist mir schon abscheulich, [illegible]
daher meine liebe Frau die immer ein
und der Keller Schwangere ist nur einem Wein-
faß und der mich angetrübt wie dir ein
ewiger Schwätzer. Von allem bis zu mich
dein [illegible] ansehen ob diese nicht
durchgetanzt sind, da aber denn, daß ihr großer
das Schauspielerische, mit deinen Studien be-
trifft, frage ich gar nicht, ein lebhaften Geist
braucht nicht, weit aber doch mehr als manchen
seiner Landsleuten ist freilich ein Vorzug doch
werde nicht stolz darauf, denn das habe ich gesagt,
du weißt daß Freunde sich immer alles
sagen zu sagen haben. Wie steht es mit der
Schaubühne? werden nicht einmal Blät-
ter deines Geistes mich in Rom über-
raschen? oder noch besser du kommst mir
selbst, Freundchen, du habe es ja für Geist
und Herz, Architektur Malerei Plastik
wollen sich nicht dann [illegible] den Vorzug ab-
kaufen, und dann endlich die Weiblichen!

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Mädeln! ich sag dir Freund die Mädeln,
es ist ganz toll worden, ich versichere dich Stücke
sieht man hier wegen ihr Deutschen keine
Langweil habt, so daß ich nicht selten versucht
bin so einen Kopf vom Halse abzuändern,
freilich würde mir die Wahl zwischen Kopf
und Hals schwer werden doch so viel ist gewiß
wo kein Herz ist da ist der Kopf auch nichts
werth und vorzüglich bei den Weibern, was
bei den Römerinnen der Fall ist, zwar sind
sie in der Regel sehr günstig [illegible]
Mädchen, aber wehe wer sie losgelassen
daß möchte keine Römerin zu Hause, und stünde
sie allein auf Gottes weiten Boden vor mir,
das edle deutsche Herz schlägt dergleichen Stück
und [struck] Lustige Kräftchen zu Boden. Was man von
der Gastfreundschaft des Römers spricht ist erlogen,
jeder Provinzialengländer hält sein Haus geschlossen
und der Fremde wenn er nicht unter seiner [illegible]
Protection [illegible], stirbt in Rom [struck]
vor langer Weile, vorzüglich wenn er sich aus der
Geistlichen Sphären nur ein wenig heraus begiebt.
[illegible] noch von [illegible] Fremde [illegible] die eine
[illegible] Bekanntschaft herausbringen, aber im
[illegible], gleicht die Rom im [illegible]
einem lebendigen Grabe zu vergleichen die Mau-
ern zu allerheiligen Monumente besuchen.
[illegible] einer öffentlichen Musik ist hier gar
keine Rede so war ich zum Beispiel wie [illegible]
[illegible] gerührt als ich das erstemal ein Mili-
tairkorps auf offenem Platze einen Walzer
[illegible] der ganz neu [illegible] als mir meine
[illegible] das [illegible] auf den Rücken [illegible]
und mich in die Fremde schickte [illegible]

den hat er denn immer mit Arbeiten beschäftig
der musik. Begleitung des Dudelsacks
dazu singt, dieser dauert bis nach Mitternacht
[illegible] und alles zerstreut. Nun ein Wort
von Dir lass mich im nächsten Briefe von Deinen
Verhältnissen von Deiner Gesundheit erfreu-
liches hören; Wie geht es Deiner lieben Mut-
ter? ist sie gesund, und noch immer böse
auf mich, das durch lauter Liebe ich nicht be-
[illegible] Ihr nehmen konnte? Grüße sie mir
tausendmal [illegible] ich Dich [illegible] und küsse Dein
aufrichtiger Freund J. Guttmann.

Herrn Bar. Spitzmüller. Mein vielgeliebter Freund
der letzte Abend in Sagar [illegible] ist
der feierliche Beginn unserer Freundschaft der
Grundstein in welchem der erste Augenblick
die heilige Freundschaft mit [illegible]
Zügen in meine Seele eindrückte. Ich denke
oft, sehr oft daran, und erinnere mich auch jedes-
mal Deiner, die mir zugemutheten Jovialität
welche mit so viel Ernst und Anstand sich paarte
begleitete, und belauschte meine lieben Freunde auf
jeden Spaziergang, theile ihre wichtige Ansichten und
[illegible] Sagar [illegible] ihrem [illegible] mitten in [illegible]
als im Monat [illegible] über auch des unsterblichen Schuberts
[illegible] eine [illegible] vernommen wurde, und
in diesem geistigen [illegible] der Freundschaft [illegible]
die meine Freunde [illegible] leben [illegible] bittere
Trennung [illegible] dem Augenblicke entgegen wo
wir uns auch körperlich [illegible] werden. Wie befindet sich
Deine liebe Familie? ist selbe gesund und munter?
das liebe Fräulein Fany? sind die [illegible] schon wieder
da? [illegible]
zu [illegible], [illegible] er von die [illegible]
noch immer [illegible]? [illegible]
[illegible] zum Schreiben [illegible] schließe ich indem ich
Dich lieber Bernard grüße und küsse [illegible] Deine liebe [illegible]